

# Kosten explodieren

## Eröffnung im Herbst aber nicht gefährdet

VON WOLFGANG TILLY

■ **Steinheim.** „Der Mensa-Neubau am Steinheimer Schulzentrum läuft wie geplant“, so das Steinheimer Architektenbüro Spilker bei einem Ortstermin mit den Mitgliedern des städtischen Bau- und Planungsausschusses. Neben dieser positiven Nachricht mussten die Ausschussmitglieder aber auch eine unerfreuliche Entwicklung zur Kenntnis nehmen – die Bau- und Einrichtungskosten erhöhen sich um eine sechsstelligen Summe.

Nach erfolgter Ausschreibung des Neubaus wurde festgestellt, dass der veranschlagte Haushaltsansatz von 550.000 Euro bei den reinen Baukosten voraussichtlich nicht ausreicht (die NWberichtete). Nach Angaben des Planers ist mit einer Kostenerhöhung von 32.900 Euro zu rechnen (siehe Aufstellung).

Der zuständige Fachbereichsleiter Friedhelm Borgmeier erklärte dies unter anderem damit, dass zusätzliche Installationen für Beschallungsmaßnahmen, Beamer mit Leinwand und Internetanschluss nötig wurden. Einen Löwenanteil der zu-

sätzlichen Kosten verursacht eine ebenfalls notwendige größere Belüftungsanlage.

Bei der Einrichtung erhöhen sich dagegen die Kosten umso mehr. Der Haushaltsansatz von 100.000 Euro steigt um 89.000 Euro (siehe Aufstellung). In der Sitzungsvorlage für die Ausschussmitglieder war da lapidar zu lesen: „Zwischenzeitlich wurden Planungen für die Einrichtung fertig gestellt und die Ausschreibung der Kücheneinrichtung vorgenommen. Dabei stellte sich heraus, dass der veranschlagte Betrag nicht ausreichend ist.“

Borgmeier sprach von notwendigen Küchengeräten wie Dampfgerar, Bratmöglichkeiten für Schnellgebratenes und Frischhalteboxen für Salate. „Wir sprechen heute über ein Cooking-Center“, so sein Hinweis zur neuen Küchenform.

Georg Hannibal (UWG) wollte es da schon etwas genauer wissen und stellte den Antrag, eine genaue Aufstellung der kompletten Küchenausstattung den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

Hubertus Ostermann (SPD) wurde noch deutlicher: „Ich werde der Sache nicht zustim-

men. Das ist für mich alles nicht nachvollziehbar.“

Auch Karl-Josef Lödige (CDU) nannte das ganze ein Dilemma: „Wenn ein privater Bauherr mit so einer Kostenerhöhung zum Zwecke zur Nachfinanzierung zur Bank geht, hat er schlechte Karten.“

Zur Finanzierung der insgesamt 121.900 Euro Mehrkosten hatte Steinheims Kämmerer Heinz-Josef Senneka folgende Lösung erarbeitet: Der zweite Bauabschnitt der Heizzentrale im Schulzentrum kann aus zeitlichen Gründen nicht mehr in diesem Jahr erfolgen. Die hierfür veranschlagten 172.000 Euro sollen teilweise für die Mensa-Mehrkosten herangezogen werden: „Die Finanzierung dieses Bauabschnittes ist dann im Haushaltsplan 2010 sicherzustellen“, schreibt der Kämmerer in seinem Statement.

Paul Kröger, Bauausschussvorsitzender, kurz vor der Abstimmung: „Ich hoffe auf ein positives Abstimmverhalten.“ Dieser Bitte schlossen sich aber nicht alle Ausschussmitglieder an. Bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung wurde die neue Auftragsvergabe mehrheitlich beschlossen.

## KOMMENTAR

Viel höhere Ausgaben für die Schul-Mensa  
**Keine vernünftigen Antworten**

VON WOLFGANG TILLY

Wenn die Kosten für die Steinheimer Mensa plötzlich um eine sechsstelligen Summe ansteigen, ist das noch vernünftige Planung oder ein Dilemma, wie es ein Ausschussmitglied formulierte? Was sollten die Mitglieder im städtischen Bauausschuss denn in so einer Situation noch machen, dagegen stimmen und das Projekt „Mensa“ möglicherweise stoppen oder verzögern. Das wollte sicherlich keiner. Meinungsfindung in den Fraktionen war wegen der Kürze der Zeit nur sehr schwer möglich: Die neuen Zahlen waren den Ratsmitgliedern erst in der Einladung zur Bau- und Planungsausschusssitzung zugestellt worden.

Auf zaghafte Versuche zu hinterfragen, warum das so enorm teurer wurde, gab es keine stichhaltigen Erklärungen. Deshalb darf man gespannt auf die von der UWG geforderte Geräteliste der neuen Küche sein, die dem Sitzungsprotokoll beigelegt werden soll.

In früheren Planungen als Ausgabeküche bezeichnet, heute „Cooking-Center“ genannt – was ist denn da der Unterschied. Dass Pommes nicht in der Krankenhausküche frittiert und anschließend zur

Mensa transportiert werden sollten, kann's nicht sein.

Eine Findungskommission hat schließlich andere vergleichbare Mensen besucht und sich Küchen angesehen. Damals ist man zu einem Ergebnis gekommen – das war die Ausgabeküche. So ist damals auch eine Ausschreibung und eine Catering-Vereinbarung mit dem St.-Rochus-Krankenhaus erfolgt. Andere Betriebe haben aufgrund dieser Sachlage Angebote abgegeben. Man muss sich fragen: Hätten diese wegen einer hochwertigeren Großküche billiger kalkulieren können?

Auch die Finanzierung birgt Fragen. Sicherlich ist die Verteuerung mit dem Kämmerer-Vorschlag zu finanzieren. Der endgültige Ausbau der Heizzentrale im Schulzentrum wird dann aber auch 2010 erfolgen müssen. Ist diese Verschiebung ins kommende Jahr mit den Kämmerer-Sparaufrufen während der Beratungen zum Konjunkturpaket II noch in Einklang zu bringen?

Wie gesagt: Niemand wollte eine Bauverzögerung. Eine bessere Mensa-Ausstattung kommt der Schule zugute.

hoexter@  
ihr-kommentar.de

## Die Kosten im Detail

◆ Neue Kostenberechnung: Konstruktion: 360.800 Euro; haustechnische Werke 140.100 Euro; Brandmeldeanlage 6.000 Euro; Baunebenkosten 76.000 Euro; Gesamtkosten: 582.900 (bisher 550.000) Euro;  
◆ Neu-Berechnung der Ein-

richtung: Küche 130.000; Geschirr, Besteck 20.000 Euro; Tische, Stühle 15.000 Euro; Fenster-Verdunklung: 10.000 Euro; Beschallung, Beamer, Leinwand und Internet 14.000 Euro; Gesamtkosten: 189.000 (bisher 100.000) Euro. (wt)



Im Rohbau: So präsentiert sich derzeit die neue Mensa im Schulzentrum Steinheim.

FOTO: WOLFGANG TILLY